



GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN
HAINHOLZ UND ST. ANDREAS

KREUZ UND QUER

*Wie feiern Ostern:
besondere Gottesdienste*

SEITE 3

*Auferstehung als
Motiv in der Kunst in
Hainholz und Vinnhorst*

SEITE 5

*Konfirmation
in Hainholz*

SEITE 15



Nr. 81

APRIL
BIS
MAI
2021

MONATSSPRUCH FÜR MAI 2021

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Sprüche 31,8

Wer sind diese Stummen? Als Erstes fallen mir Menschen ein um mich herum, deren Sprache ich nicht kenne. Sie zucken nur mit den Schultern, wenn ich sie frage, was los ist. Ihr Mund bleibt stumm. Möchten sie mir trotzdem etwas mitteilen – auch ohne Worte? Haben sie einen Wunsch an mich?

Auch im Team oder in der Schule gibt es immer mal einige, die den Mund nicht aufmachen. Man kann nur spekulieren, ob sie sich fürchten, etwas Falsches zu sagen oder ob sie vielleicht die Erfahrung gemacht haben, dass sie nicht so sind wie die anderen und fürchten, dass sie gemobbt werden. Soll ich trotzdem den Mund für sie aufmachen?

Oder hat Schweigen manchmal sogar mit Respekt zu tun?

Wer aber sind dann die Stummen und die Schwachen, für die ich den Mund aufmachen soll, wie es in der Bibel steht? Manchmal weiß ich das sehr genau...

Am 8. Mai jährt sich die Beendigung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum 76. Mal. Damals ging der zweite Weltkrieg zu Ende. Wir erinnern uns an das Leid der Juden und anderer Minderheiten und bekräftigen Jahr für Jahr, dass so etwas nie wieder geschehen darf.

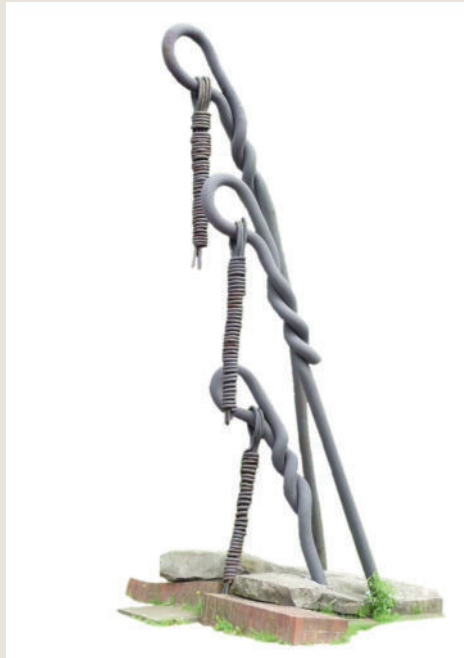
Zu den wenigen, die sich von Anfang an gegen das Regime aufgelehnt haben, gehörte der Theologe Dietrich

Bonhoeffer. Er schrieb bereits im September 1934 an einen Schweizer Pfarrer und zitierte dabei unseren Monatsspruch: „Tu den Mund auf für die Stummen' Spr. 31,8 – wer weiß denn das heute noch in der Kirche, dass dies die mindeste Forderung der Bibel in solchen Zeiten ist? “

Und er sagte an anderer Stelle: “Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen.“

Heute ist es wieder an der Zeit, für die Juden zu schreien in vielen Teilen der Welt und auch für Anhänger anderer Religionen. Und es ist genauso an der Zeit, für die Flüchtlinge zu schreien und für Menschen, die wegen ihrer Hautfarbe benachteiligt werden, wegen ihres Geschlechts oder ihrer Volkszugehörigkeit. Es ist Zeit zu schreien für alle, die unter Gewalt leiden.

Hier und heute in Mitteleuropa ist Zivilcourage weit weniger gefährlich als zu Bonhoeffers Zeiten. In unserem Land kann man das Wort erheben, ohne ernsthaft in Gefahr zu geraten.



Mahnmal des hannoverschen Künstlers Hans-Jürgen Breuste (1933-2012) für das von 1943 bis 1945 existierende KZ Stöcken. Es war eines von sieben hannoverschen Außenlagern des KZ Neuengamme bei Hamburg. Das Mahnmal steht an der Kreuzung Garbsener Landstraße / Auf der Horst.

Unbequem kann es trotzdem sein.

Wer will schon sich zum Außenseiter machen, weil er oder sie sich mit jemandem solidarisiert, der nicht zu denen gehört, die die Familie und der Freundeskreis schätzen? Nicht nur in den sozialen Medien könnte das unabsehbare Folgen haben. Es gehört Mut dazu.

Wie ungehalten reagieren manche Menschen um uns herum, wenn wir sie auf die Not der Flüchtlinge rund ums Mittelmeer ansprechen, auf die unwürdigen Zustände der Wohnungslosen in der Passerelle oder auf Rassismus mitten unter uns, mal in offener, mal in versteckter oder gar in scheinbar humorvoller Form. Es ist und bleibt unsere Aufgabe, uns dem entgegen zu stellen.

Denn Stumme und Schwache haben Rechtsansprüche nicht nur in unserer Verfassung. Sie zu wahren, ist eine großartige Aufgabe. Nicht nur Christen und Christinnen erheben ihre Stimme für die Stummen. Nicht nur sie treten ein für das, was den Schwachen zusteht.

Die Worte unseres Monatsspruchs sind uralte. In der Bibel richtet sie ursprünglich eine arabische Mutter an ihren Königssohn. Das Buch der Sprüche, aus dem dieser Vers stammt, gehört zum Alten Testament und enthält eine frühe Form der Wissenschaft: Beobachtungen und Lebensweisheiten wurden gesammelt und dort aufgeschrieben.

Die Worte unseres Monatsspruchs sind also zeitlos und international. Und sie gelten bis heute.

CHRISTINE KLEYBOLTE

OSTERN IN HAINHOLZ UND VINNHORST

Der Unterschied zu letztem Jahr ist, dass die Kirchen wieder offen haben an Ostern und wir Gottesdienste feiern können. Auch wenn es nach wie vor Einschränkungen gibt, laden wir zu verschiedenen ganz unterschiedlichen Gottesdiensten rund um die Ostertage ein. Dazu weichen wir zum Teil auch von den sonst üblichen Gottesdienstzeiten ab.

Wir hoffen, dass wir uns wieder neu anstecken lassen können von der frohen Botschaft, die Ostern mit sich bringt. Wir wünschen fröhliche Ostern, zu Hause und in unseren Kirchen!

MARC JACOBMEYER

1.4., Gründonnerstag:

Andacht um 17 Uhr in der St. Marien-Kirche

Andacht um 18 Uhr in der St. Andreas-Kirche

2.4., Karfreitag:

Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Marien-Kirche

Andacht zur Todesstunde um 15 Uhr mit Liedern aus der Matthäus-Passion von J.S. Bach in der St. Andreas-Kirche

4.4., Ostersonntag:

Open-Air-Gottesdienst um 11 Uhr auf dem KiTa-Gelände neben der St. Marien-Kirche

Familiengottesdienst um 11 Uhr in der St. Andreas-Kirche

5.4., Ostermontag:

Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Marien-Kirche

HERZLICHE EINLADUNG ZUM OPENAIR-GOTTESDIENST AM OSTERSONNTAG IN HAINHOLZ

Am Ostersonntag, 4. April, 11:00 Uhr, feiern wir das wichtigste Fest der Christenheit bei hoffentlich schönem Wetter unter freiem Himmel neben der St.-Marien-Kirche in Hainholz.

Nach einem Jahr Pandemie haben wir die Hoffnung auf die Auferweckung nötiger denn je.

Wir freuen uns darüber, dass Gott unseren Herrn und Bruder Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, denn wir sehnen uns danach, aus der derzeitigen Lähmung in diesem Leben möglichst bald wieder herauszukommen.

Wir hoffen darauf, dass wir möglichst alle noch in diesem Jahr geimpft werden und somit das Todesszenario der Pandemie endlich hinter uns lassen können.

Herzliche Einladung zum Jubeln, dass der Tod nicht das letzte Wort hat!

MATTHIAS GRIESSHAMMER



FAMILIENGOTTESDIENST AN OSTERSONNTAG IN ST. ANDREAS UM 11 UHR

Am Ostersonntag feiern wir in St. Andreas um 11 Uhr einen lebendigen Gottesdienst, zu dem neben den Erwachsenen gerade auch Kinder eingeladen sind.

Alle bekommen zu Beginn einen kleinen Osterkorb mit einer Tüte, die in dem Gottesdienst nach und nach ausgepackt wird.

Es dürfen sich alle überraschen lassen, was dabei alles zum Vorschein kommt.

Es ist auch auch möglich, spontan zu kommen, aber eine **vorherige Anmeldung** macht es für alle einfacher. Die ist auf der Homepage der Kirchengemeinde ganz einfach möglich. Dort kann jede und jeder selber Wunschplätze in der Kirche für den Gottesdienst buchen unter: St-Andreas-Hannover.wir-e.de.

Alternativ ist es natürlich auch möglich, im Gemeindebüro unter Tel. 632168 anzurufen und sich dort anzumelden.

MARC JACOBMEYER

WARUM GIBT ES OSTEREIER?

In vielen Familien ist es üblich, zum Osterfest Hühnereier bunt zu färben oder sie wenigstens im Supermarkt bunt zu kaufen, die dann traditionell zum Osterfest im Familienkreis gegessen werden. Die Sitte des Ostereierfärbens ist sehr alt und bereits seit der Antike belegt. Bei uns in Deutschland und in vielen anderen europäischen Ländern werden die Ostereier in verschiedenen Farben gefärbt. Über das Färben hinaus gibt es lokale Traditionen, die Ostereier nicht nur zu färben sondern teilweise auch reich mit Hilfe verschiedener Techniken zu verzieren.

Der Ursprung der verschiedenen Farben liegt vermutlich darin, dass man früher in der Fastenzeit vor Ostern auf

Fleisch und Eier ganz verzichtet hat. Die Eier wurden dann zur längeren Haltbarmachung gekocht und je nach Zeitpunkt des Kochens mit Hilfe unterschiedlicher Farben gekennzeichnet. Dadurch konnten die Menschen sehen, welche Eier älter und welche jünger waren.

In einigen europäischen Ländern wie zum Beispiel der Ukraine, Mazedonien und vor allem Griechenland werden die Ostereier bei der Vorbereitung auf das Osterfest am Gründonnerstag jedoch ausschließlich rot gefärbt. Die rote Farbe symbolisiert das Blut Jesu Christi, was er am Karfreitag für uns vergossen hat. In Verbindung mit dem Ei als Symbol für Erneuerung und Fruchtbarkeit ist diese Kombination zum Zeichen für den auferstandenen Christus geworden. Die ausschließlich roten Eier werden bei den griechisch-orthodoxen Christ/innen noch in der Osternacht gegessen und man wünscht sich dabei ein herzliches „Kalí Anástasi!“ (Frohe Auferstehung!).

MATTHIAS GRIESSHAMMER

HOFFNUNG

Wenn Du denkst es geht nicht mehr,
kommt irgendwo ein Lichtlein her.
Ein Lichtlein wie ein Stern so klar,
es wird Dir leuchten immerdar.

Wird zeigen Dir den Weg zurück,
den Weg zu einem neuen Glück.
Drum glaub daran – verzage nie,
es geht schon weiter – irgendwie.

Und dann mit Willen, Kraft und Mut,
wird alles Schlechte wieder gut.
Du musst nur immer fest dran glauben
doch lass Dir nur den Mut nie rauben.

Es gibt für alles einen Weg,
und sei's auch nur ein kleiner Steg.
Es gibt zwar nicht nur gute Zeiten
das Leben hat auch schlechte Seiten.

Doch sei ganz stolz, wenn Du's geschafft,
von Schmerzen, Not, mit eigener Kraft,
befreit bist, - was Du nie geglaubt,
weil man die Hoffnung Dir geraubt.

Doch Hoffnung auf ein besseres Leben,
die lass Dir bitte niemals nehmen.
Denn wenn Du denkst es geht nicht mehr,
kommt irgendwo ein Lichtlein her.“

SWITHA RUDZINSKI / RAINER MARIA RILKE

AUFERSTEHUNG IN DER BILDENDEN KUNST – AUCH IN HAINHOLZ UND VINNHORST



Christusmonogramm auf einem Hainhölzer Abendmahlskelch (die griech. Anfangsbuchstaben des Namen Christus, XP, ineinandergeschoben). Ohne Lorbeerkranz ist es allerdings nur ein Monogramm, kein Ostersymbol.

Die Auferstehung zählt zu den zentralen christlichen Glaubensinhalten und ist daher auch ein wichtiges Motiv in der Kunst.

Im frühen Christentum – zur Zeit der Christenverfolgungen – begnügten sich die Anhänger Jesu damit, seine Auferstehung als Symbol zu veranschaulichen: als Christusmonogramm im Lorbeerkranz oder als Lamm Gottes mit Heiligenschein und Siegesfahne, wie wir es im Schlussstein des gotischen Chorraums in der Hainhölzer St. Marienkirche finden.

Auch als die Christenverfolgungen vorbei waren, fiel es den

Künstlern sehr viel leichter, das Leben und Leiden Jesu bildlich darzustellen als die Ostergeschichte. Es gab mehr Parallelen zum realen Leben im Alltag. In Krankheit, Leid und politische Verfolgung konnten sich alle Betrachter/innen gut hineinversetzen. Die Auferstehung darzustellen bot mehr Schwierigkeiten. Hinzu kam und kommt, dass die vier Evangelien nicht über den tatsächlichen Vorgang der Auferstehung erzählen. Sie berichten von den Zeuginnen und Zeugen, die dem Auferstandenen begegnet sind. Die Frauen, die das leere Grab finden und auf den Engel treffen, finden sich ab dem

vierten Jahrhundert in der Kunst. Ab dem 12. Jahrhundert gibt es dann immer mehr Darstellungen, die Jesus zeigen, wie er aus einem in der römischen Antike häufig verwendeten Steinsarg steigt, dessen Deckel beiseitegeschoben ist. Dieses Motiv wurde auch im 20. Jahrhundert zitiert z.B. in der St. Andreas-Kirche Vinnhorst.

Erst im 15. Jahrhundert – ausgehend von Italien – finden wir die auch später noch beliebten Darstellungen, die Jesus aus dem Grab schwebend zeigen. Auch das gab es in den 50er Jahren wieder z.B. in der Hainhölzer Friedhofskapelle. Dort gibt es zwei Darstellungsweisen: Unter dem großen Bild mit dem schwebenden Christus ist auch ein kleines mit dem Lamm Gottes mit Siegesfahne und Heiligenschein.

Seit dem Mittelalter war der Sonnenaufgang ein verbreitetes Motiv für die Auferstehung. Matthias Grünewald z.B. stellt den Auferstandenen als Gestalt aus reinem Licht dar.

Die Barockzeit war die Antwort auf die katastrophalen Folgen des 30jährigen Krieges mit unzähligen Todesopfern und markierte gleichzeitig den Beginn des Absolutismus. Der König war nicht an weltliche Gesetze gebunden, sondern nur dem göttlichen Recht unterworfen.



Gotteslamm mit Siegesfahne und Heiligenschein im Schlussstein des Hainhölzer Chorraums



Auferstehung im Altarbild der St. Andreas-Kirche Vinnhorst

in den Schatten. Die Romantik betonte die Einheit von Natur, Mensch und Kunst. Der Historismus, der Realismus und viele Epochen danach nahmen die historischen Motive wieder auf und stellten sie zeitgeschichtlich neu dar, mal als biblische Szene, manchmal auch eingebunden in zeitgeschichtliche Ereignisse.

CHRISTINE KLEYBOLTE

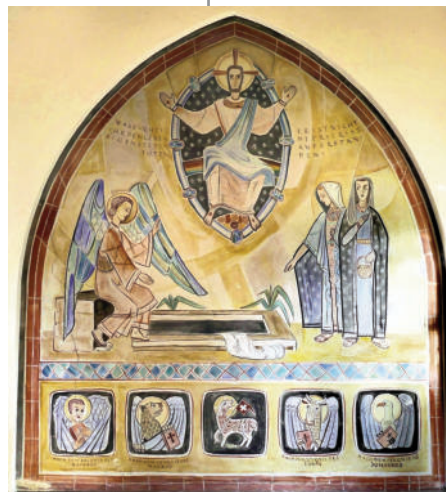
Anders als in den statischen Darstellungen des Mittelalters ist der auferstehende Christus (z. B. in den Rubens-Gemälden) voller Bewegung. Ein perfekter Körper verdeutlicht den Sieg des Lebens über den Tod. Christus ist das Licht. Er scheint aus sich selbst heraus zu strahlen und stellt alle und alles um sich herum

DIE SKULPTUR „AUFERSTEHUNG“ AUF DEM HAINHÖLZER FRIEDHOF

Die Darstellungen in Hainholz und Vinnhorst stammen aus den 50er und 60er Jahren und erzählen im Stil ihrer Zeit von der Auferstehung Jesu Christi. Anders verhält es sich mit der Skulptur von Max Dans auf dem Hainhölzer Friedhof. Die Schlange, die sich an dem Grabstein entlang nach oben windet lässt viele Interpretationen zu. Als am 5. Juni 2009 das Garten-Eden-Projekt in der St. Marien-Kirche eröffnet wurde, gab es eine mit weißer Farbe aufgesprühte Schlangenlinie von der Kirche zur Skulptur auf dem Friedhof. Der Bezug zur Schöpfungsgeschichte war also von Anfang an gewollt.

Der Künstler, Max Dans, hat mir erzählt, dass er, Hans-Jürgen Breuste und Botho Ahlers der Schlange damals ein Denkmal setzen wollten. Immer wieder wurde und wird der Schlange in der christlichen Kulturgeschichte unterstellt, sie sei das personifizierte Böse, ja, sie wurde sogar mit der Frau unmittelbar in Verbindung gebracht. Immer wieder wurde sie als Sündenbock missbraucht.

War sie nicht ursprünglich ein Tier wie alle anderen auch? frage ich mich. Könnte die Versuchungsgeschichte nicht auch heute noch auf jedem Schulhof spielen. S: „Probiere mal, ist lecker“. E: „Darf ich nicht. Adam, willst Du nicht mal kosten?“ Adam tut's und wird erwischt. „Ich bin nicht schuld,“ beteuert er, Eva hat mir dazu geraten.“. Eva: „Ich bin auch nicht schuld, die Schlange war's.“ Keine/r steht zu dem, was er/sie getan



Altarbild in der Friedhofskapelle des Hainhölzer Friedhofs

hat. Alle versuchen die Schuld weiterzureichen. Leider finden wir mangelndes Rückgrat bis heute nicht nur auf dem Schulhof, sondern sogar in der Wirtschaft und in der Politik. In der Bibel bestraft Gott alle drei. „Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang,“ ist Gottes Konsequenz für die Schlange. Biologisch betrachtet frisst keine Schlange Staub. Vielleicht passt die Vorstellung aber zu der Geschichte, dass der Mensch aus Staub gemacht ist und wieder zu Staub werden wird. Das wird ja auf dem Friedhof immer wieder zitiert. In der Skulptur von Max Dans erhebt sich die Schlange aus dem Staub.

Auch das gibt es in der Bibel. Im vierten Buch Mose und im neuen Testament wird die Schlange zum Symbol des Heilens und des Heils. Da beschwert sich das wandernde Gottesvolk über Mose und über Gott. (4. Mose 21, 6-9): „Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir wider den Herrn und wider dich geredet haben. Bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: *Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben.*“ Hier haben wir es erstmals mit der sich aufrichtenden Schlange zu tun und sie rettet Menschenleben. Auf diese

Geschichte bezieht sich im neuen Testament die Rede Jesu an Nikodemus (Johannes 3, 14-15): „Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben habe.“ Die Gläubigen erfahren Heilung, wenn sie auf den Gekreuzigten blicken

wie einst die Israeliten, die auf die Schlange guckten. Deshalb findet sich nicht nur in der Kunst manchmal die Darstellung des Kreuzes mit einer sich emporwindenden Schlange.


Auch in anderen Kulturen begegnen wir der Schlange. Im alten Griechenland galt die Schlange als Beschützerin der Unterwelt. Ihre Häutung stand für Wiedergeburt, ewige Jugend und Unsterblichkeit. Der griechische Gott der Heilkunst, Asklepios, hatte sich für eine besondere Aufgabe vorübergehend in eine Schlange verwandelt. Seitdem trug er einen Wanderstock an dem sich eine Schlange emporwand. Er war gut in seinem Fach – so gut, dass er auch mal einen Toten wieder zum Leben erweckte – das erzürnte Hades und Zeus so sehr, dass sie den Asklepios sterben ließen. Der Stab, an dem, sich die Äskulapnatter

emporwindet, ist bis heute das Symbol der Mediziner. Abgewandelt aber auch mit Äskulapnatter sind die Symbole der Tiermediziner und der Apotheker.



„Auferstehung“ Skulptur
von Max Dans

CHRISTINE KLEYBOLTE

A lit candle is the central focus, glowing warmly. It is positioned in the lower foreground, with its flame reaching upwards. The background consists of a stone archway, likely part of a church or a historical building, with a diamond-patterned tile or stone design on the inner surface of the arch. The lighting is soft and focused on the candle, creating a sense of peace and hope.

**Alles hat seine Zeit
auch Zeiten der Dunkelheit
und Zeiten der Traurigkeit
gehören zu unserem Leben dazu
ob wir wollen oder nicht
Jesus hatte auch dunkle Zeiten
durchgemacht
beschimpft und verspottet
bis in den Tod am Kreuz
an Karfreitag
alles liegt im Dunkeln
tagelang**

**doch es bleibt nicht dabei
es lebt wieder auf
es wird wieder hell
am dritten Tag
die Auferstehung
das Leben siegt
das Osterlicht als Hoffnungszeichen
eine lebendige Flamme
gibt uns Wärme
lässt alles im neuen Licht erscheinen
Osterzeit
Zeiten der Freude
Alles hat seine Zeit**

MARC JACOBMEYER

**UNSER
SERVICE
IST IHR
VORTEIL**

 **Druckerei GmbH
MANTOW**

Hägenstraße 9 | 30559 Hannover
Tel. +49(0)511/58671-0 | Fax -99
info@mantow.com | www.mantow.com

HOLGER LADAGE
Elektromeister

Kolkhof 17 · 30419 Hannover
Tel. (05 11) 37 19 22 · Fax (05 11) 37 49 180

Alarmanlagen	Neubauten
Altbausanierung	Lichttechnik
Steuerungstechnik	Antennenanlagen
Sprech+Klingelanlagen	Telefonanlagen
Gewerbeinstallationen	EDV-Netzwerke
Haushaltsinstallationen	Reparaturen

Hugo Bengsch Sanitär- und
Heizungstechnik GmbH

www.vaillant.de

*BHKW – Die Energie-Alternative
für alle, die mehr erwarten!*



Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns
in der Ausstellung:
Schulenburg Landstr. 180
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH
Wendehagen 53C
30419 Hannover
Tel. 05 11- 63 26 53
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hugobengsch.de

**elektro
kellenter**

 **ELEKTROANLAGEN**
Beratung – Planung
Ausführung

Auf dem Dorn 15
30165 Hannover

☎ (0511) 3 52 19 81
www.elektro-kellenter.de

UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

KINDER & JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Gruppe **H**
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

MUSIK FÜR KINDER

Keyboard- und Klavierunterricht **V**
Mo nachmittags ab 15 Uhr
Maya Ando (KiKiMu)
Tel. 0176 84 86 23 11

MUSIK

Kantorei **H**
nach Vereinbarung
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

Gospelchor **V**
nach Vereinbarung
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

ERWACHSENE

Dienstagstreff **H**
unter Vorbehalt am
Di, 27.4. und 1.6, 15:30 Uhr,
mit Anmeldung: Tel. 35209 00
C. Kleybolte (Pn.), Tel. 352 43 33

Bibel teilen **V**
nach Vereinbarung
S. Timme, D. Pape,
Gemeindebüro, Tel. 63 21 68

Theatergruppe **H**
„Hainhölzer Rampe“
L. Schulz und
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10

Einkaufsfahrten **V**
nach Absprache
R. Schmitz
Tel. 0178 960 18 00

Frauenfrühstück **V**
nach Vereinbarung
M. Wollschläger
Tel. 352 09 00

Frauenkreis **V**
nach Vereinbarung
M. Leonhardt,
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

Christliche Jungenschaft **V**
„Marco Polo & Schildkröten“
nach Vereinbarung
T. und R. Aissen,
Tel. 05137 93 83 01

Männerkreis **V**
nach Vereinbarung
N. Felchow, Tel. 63 21 68
(Gemeindebüro)

60 plus **V**
nach Vereinbarung
M. Pagel, Tel. 63 66 62

Themenabend am Donnerstag **H**
R. Lange, Tel. 352 09 00
(Gemeindebüro)

Second-Hand-Markt-Gruppe **V**
I. Vujevic, Tel. 63 43 44
K. Gerner, Tel. 67 19 76

Verein Verwitwet.de **V**
nach Vereinbarung
E. Diedrich-Förster
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)



GOTTESDIENSTE APRIL

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	28.03. Palmarum	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
17:00	Andacht zum Gründonnerstag	P. Ahnert	01.04. Gründonnerstag	18:00	Andacht zum Gründonnerstag	P. Ahnert
11:00	Gottesdienst	P. Ahnert	02.04. Karf Freitag	15:00	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	P. Ahnert
11:00	Open-Air-Gottesdienst Gelände der Ev. Kita (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	P. Griebshammer	04.04. Ostersonntag	11:00	Familiengottesdienst	D. Jacobmeyer
11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	05.04. Ostermontag	für beide Gemeinden in der St. Marien-Kirche		
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	11.04. Quasimodogeniti	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle
09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	18.04. Miserikordias Domini	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	25.04. Jubilate	11:00	Gottesdienst	P. Griebshammer
10:00	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	D. Jacobmeyer	02.05. Kantate	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert



GOTTESDIENSTE MAI - JUNI

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	09.05. Rogate	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
	für beide Gemeinden in St. Andreas		13.05. Himmelfahrt	11:00	Open-Air Gottesdienst auf der Andreaswiese	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	16.05. Exaudi	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle
11:00	Open-Air-Gottesdienst Gelände der Ev. Kita (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Pn. Kleybolte	23.05. Pfingstsonntag		für beide Gemeinden in Hainholz	
	für beide Gemeinden in St. Andreas		24.05. Pfingstmontag	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	30.05. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	06.06. 1.So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Griebshammer

Kinderkirche am Samstag, 8. Mai

Alle Kinder aus Hainholz und Vinnhorst sind am Samstag, 8.5., wieder zur Kinderkirche eingeladen. Wir treffen uns im Gemeindehaus von St. Andreas, Beneckeallee 2. Auf dem Programm steht Kreatives, Spielerisches, Ruhiges und Actionreiches. Die Kinderkirche beginnt um 10 Uhr und endet um 12 Uhr.

Die St. Marien-Kirche ist jeden Mittwoch von 10-12 Uhr geöffnet. Zu Bürozeiten können Sie sich außerdem gerne einen Schlüssel holen.



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz,
Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst,
Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen,
Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation
Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58
30419 Hannover
Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

AB

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

**Tag- und Nachruf:
0511-70 21 29**

KONFIRMATION AM 2. MAI 2021, 10 UHR, ST. MARIEN-KIRCHE HAINHOLZ



EINE WOCHE VOLLER UNVERGLEICHLICHER ERLEBNISSE: KINDERFREIZEIT

Vom 31. Juli bis zum 6. August geht es für Kinder von 6-12 Jahren auf Kinderfreizeit. Wir fahren zum wunderbaren Haus an den großen Steinen in Nordhessen. Ein Haus, das vom Gelände und von den Zimmern her keine Wünsche offenlässt. Das Freizeitteam wird wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen, das seinesgleichen sucht.



EINE WOCHE AUF DER INSEL RÖMÖ IN DÄNEMARK: JUGENDFREIZEIT

Am Ende der Ferien fahren wir vom 20. bis 27. August auf Jugendfreizeit. Wir werden die Insel mit einem der größten Strände Europas erkunden und erleben eine tolle



Zeit mit einem vielseitigen Programm. Zu der Freizeit freuen wir uns auf Anmeldungen von Jugendlichen von 12 bis 16 Jahren.

WEITERE INFOS

Anmeldeblätter und weitere Infos sind auf den Homepages unserer beiden Kirchengemeinden zu finden. Teilnahmebeiträge werden wieder zurückgezahlt, falls die Freizeiten nicht stattfinden können. Ermäßigungen sind möglich. Weitere Infos auch unter Tel. 352 09 10,

MARC JACOBMEYER

DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

NOTRUF
MIRJAM

Hilfe für Schwangere und Mütter.

0800 - 60 500 50



VSM
WE KNOW ABRASIVES

**Erfolgreich in aller Welt.
Zuhause in Hainholz.**

Schleifmittel von VSM

- > Qualität aus Hannover seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern der Welt aktiv

KOMPETENZ
KUNDEN-ORIENTIERUNG
QUALITÄT

www.vsmabrasives.com

schaut hin
Mk. 6,38

3. Ökumenische Kirchentag 2021

Digital - aus Frankfurt am Main, 13.- 16. Mai 2021

Von dort aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt. Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen.

Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte:
„Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“,
„Zusammenhalt in Gefahr“ und
„Eine Welt – globale Verantwortung“.

oekt.de/newsletter

3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021
digital und dezentral

ABSCHIEDE IN DEN RUHESTAND NACH VIELEN BERUFSJAHREN IN DER KiTA ST. ANDREAS

Gabi Kurowski

Hiermit verabschiede ich mich von ihnen nach über 40 Jahren als Mitarbeiterin und stellvertretende Leitung des Kindergartens, da ich zum 1. April 2021 in Rente gehe. Wie heißt es doch so schön? Mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Vielen Menschen bin ich in diesen Jahrzehnten begegnet: wechselnden Leitungen, Kollegen-innen, Pastoren, KV-Mitgliedern und besonders den Eltern mit ihren Kindern. Leider hat das letzte Jahr mit dem Corona-Virus unsere Arbeit erheblich eingeschränkt. Das war und ist für alle eine schwierige Zeit, besonders auch für die Kinder, die den Kindergarten in den Lock-Downs und Notgruppenzeiten vermissen. Sie fehlen auch uns. Ich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe auf ein Wiedersehen bei

einem KiTa- oder Gemeindefest. Besondere Freude macht es mir, wenn ehemalige Kinder nun selbst als Eltern ihren Nachwuchs zu uns bringen und von ihrem Leben erzählen. Ich freue mich nun aber auch auf viel mehr gemeinsame Zeit mit meiner Familie und besonders mit meinen Enkelkindern.

Bleiben Sie gesund, herzliche Grüße

GABI KUROWSKI



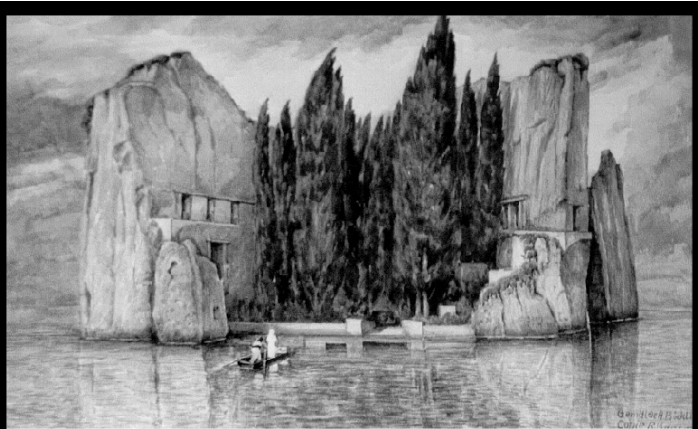
Silvia Jankowski

Nach vielen Jahren, die ich als Erzieherin in der Kita St. Andreas tätig war, verabschiede ich mich nun zum 1. April in den Ruhestand. Viele Kinder habe ich in dieser Zeit kennengelernt und durfte sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Dabei ist mir immer viel Vertrauen, auch

von den Eltern, entgegengebracht worden. Nun fängt für mich ein neuer Lebensabschnitt an, dem ich freudig und gespannt entgegen sehe.

Vielen Dank an alle Kinder, Eltern und mein KiTa-Team für die schöne Zeit. Liebe Grüße

SILVIA JANKOWSKI



Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,
die Ihnen gefallen wird!

Mobiler Büroservice

Buchbar: 0174/7553424

AB Winkelmann



IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

Redaktion: M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Eberle, C. Kleybolte,
A. Knebusch, R. Oesterle, E. Tödter.

Layout: Monika Oesterle

Fotos: Christine Kleybolte (S. 1, 6,7, 8, 19 r.), Marc Jacobmeyer (S. 9, 15),
Michaela Wollschläger (S. 19 l.), pixabay (S. 5)

Kontakt zur Redaktion: E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,
30165 Hannover, Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen
oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Auflage: 4.700, sechs Ausgaben im Jahr. **Druck:** Druckerei Mantow

Redaktionsschluss Ausgabe Juni/Juli: Freitag, 30. April

Verteilung ab Freitag, 21. Mai

ANDACHT ZUM WELTGETETAG ALS APPETITANREGER

In über 150 Ländern haben Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche am Freitag, 5. März, ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert. Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus dem pazifischen Vanuatu zusammengestellt. Quer durch alle Zeitzonen ist die weltumspannende Gebetskette gelaufen.

Auch wir haben in der Hainhölzer Kirche eine Andacht gefeiert. Anders als sonst immer: wir haben die Musik von der CD abgespielt und zwei Kurzfilme mit Informationen vorgestellt. Dazu haben wir den Altarraum mit originalen Leihgaben von Frau Deisenroth-Rogge aus Vanuatu geschmückt. Als Abrundung gab es den Bibeltext aus der Ordnung des Weltgebetstages und eine Vorstellung verschiede-

ner Frauen aus Vanuatu. Auch das Titelbild wurde gezeigt und mit einer Animation betrachtet.

Diese Andacht war ein Appetitanreger für einen Open-Air Gottesdienst, den wir im Sommer auf dem Kitagelände feiern wollen. Mit Musik, ausführlichem Gottesdienst, Gesprächen und Essen wie wir es kennen.

MICHAELA WOLLSCHLÄGER

NACHRUF AUF URSULA BRZEZINSKI

Bis 1999 gab es zwei Kirchen in zwei Kirchengemeinden in Hainholz. Und wer früher in das Büro der Ansgar-Kirchengemeinde in der Voltmerstraße kam, lernte Frau Brzezinski als Erste kennen. Sie war die langjährige Pfarrsekretärin. Dort habe ich sie Mitte der 80er Jahre kennengelernt als stets offene und freundliche Ansprechpartnerin. Wie lange sie damals schon da war, weiß ich nicht. Frau Brzezinski hatte Humor. Sie hatte meistens ein Lächeln im Gesicht –

sogar später im Alter, als es ihr gesundheitlich manchmal nicht so gut ging. Ich habe mich immer gern mit ihr unterhalten. Frau Brzezinski war sehr pflichtbewusst und guckte nicht auf die Uhr, wenn sie in ihrem Büro saß. So manches Mal haben Pastor Detlef Barta und später Pastorin Sabine Deisenroth-Rogge sie nach Hause in den wohlverdienten Feierabend geschickt. Beide besuchten sie auch noch regelmäßig, nachdem Frau Brzezinski im Herbst 1992 in den Ruhestand gegangen war. Ursula Brzezinski wohnte in Vinnhorst, besuchte dort regelmäßig die Gottesdienste und den Frauenkreis und so lange sie das konnte, trug sie für St. Andreas Gemeindebriefe aus. Vor ein oder zwei Jahren zog sie nach Göttingen in die Nähe ihrer Tochter. Dort ist sie im November 2020 im Alter von 90 Jahren gestorben. Sie hat ihr Leben zu Ende gelebt und wir dürfen sie geborgen wissen in Gottes Hand.



CHRISTINE KLEYBOLTE

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

BESUCHSDIENST AUF ANRUF

In der Hainhölzer Kirchengemeinde gratulieren wir den älteren Gemeindemitgliedern seit vielen Jahren nicht nur mit der Post, sondern auch persönlich zum Geburtstag. In der derzeitigen Lage haben zuletzt keine Besuche mehr stattgefunden. Wir möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen: Wer gerne Besuch haben möchte, möge bitte gerne im Gemeindebüro anrufen (Telefon 352 09 00). Dann freuen wir uns, wenn wir einen Besuch bei Ihnen verabreden dürfen. Übrigens auch, wenn sie nicht Geburtstag haben.

MARC JACOBMEYER

DIENSTAGSTREFF

Sofern die aktuelle Lage ein Treffen dann möglich macht, findet der Dienstagstreff am 27.4. und am 1.6. um 15:30 Uhr statt. Bitte im Gemeindebüro unter Tel. 352 09 00 anmelden.

CHRISTINE KLEYBOLTE

BENÖTIGEN SIE KOSTENLOSE HILFE ...

... bei Einkäufen oder Arztbesuchen?
Möchten Sie, dass Sie jemand beim



G
Spaziergang begleitet oder zum Friseur bringt? Dann rufen Sie unser Gemeindebüro in Hainholz an: Tel. 352 09 00 (zu den auf der letzten Seite angegebene-

nen Sprechzeiten). Frau Barbro Birken wird sich dann bei Ihnen melden und einen Termin vereinbaren. Ihre Tätigkeit ist begrenzt auf das Gebiet der Kirchengemeinde Hainholz.

KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

NEUER KONZERT-TERMIN

Die Kulturgemeinschaft Vinnhorst e.V. gibt einen neuen Termin für "Die Welt des Musicals" mit Walter Kracht & his Orchestra bekannt. Das Konzert ist nun für Samstag, 15.5., um 19 Uhr in der St. Andreas-Kirche geplant.

Zudem ist für den 23.4. um 19:30 Uhr ein irischer Abend mit dem Duo Lautensang im Vinnhorster Rathaus geplant.

BRIGITTE STECK

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover
Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin:
Michaela Wollschläger
Mo, Di, Do, Fr 10—12 Uhr
und Mi 16—18 Uhr

Pfarramt

Pastorin Christine Kleybolte
Turmstr. 3a, Tel. 352 43 33
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pastor Matthias Griebshammer
Tel. 12 35 62 87
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzende

Angelika Knebusch
Friedhofsbüro Michaela Wollschläger,
Angela Grefe
Turmstr. 3A,
Tel. 352 06 03, Fax 352 02 12
Bürozeiten: siehe Gemeindebüro
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr

Küsterin Lilija Renz

Tel. 0157 78 94 93 25

Kirchenmusikerin Julia Knippel

Tel. 0176 84 20 24 82

Leiter der Kantorei

Dr. Rainer Oesterle,
Tel. 63 66 73

Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,
Hüttenstr. 1,
Tel. 352 00 86, Fax 353 53 21
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

Förderverein Vorsitzender

Andreas Alsweh, Tel. 352 00 86 (KiTa)
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 352 09 00 (Gemeindebüro)

Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0423 00

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE

Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover
Tel. 63 21 68, Fax 63 27 55
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin: Britta Köhler
Öffnungszeiten: Di 9—11 Uhr
und Mo 17—18 Uhr

Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert
Am Andreashof 3, Tel. 67 66 47 37
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitzender

Andreas Ahnert

Küsterin Lilija Renz

Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Julia Knippel

Tel. 0176 84 20 24 82

Kindertagesstätte Grit Henrich

Beneckeallee 2, Tel. 63 54 00
E-Mail:
KTS.Standreas.Hannover@evlka.de

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0422 03



FÜR BEIDE GEMEINDEN

Kirchenkreissozialarbeit

Karen Hammerich
Burgstr. 8, Tel. 3687-194
Sprechzeit: Mi 10—12 Uhr

Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover
Tel. 271 35 60, Fax 271 35 62